©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Vogelzugbeobachtungen aus Klagenfurt und Umgebung.

Die nachstehenden Beobachtungen, die sich den im Vorjahrhefte der Carinthia mitgeteilten anschließen, wurden, wo nicht anders angegeben, in den geräumigen Park- und Gartenanlagen der Landeswohltätigkeitsanstalten (L. W. A.), insbesondere des Landeskrankenhauses (L. K. H.) gemacht.

Herbstzug 1920: 12. Okt., großer Wildtaubenzug, über die Stadt nach S ziehend. — 24. Okt., noch 2 verspätete Rauchschwalben im L. K. H. fliegend. — 30. Okt., drei Wildgänse in südöstl. Flugrichtung. — 4. Nov., gewaltiger Zug von Staren über den Kreuzberg, sw. ziehend. — 20. Nov., zwei Schnepfen bei Moosburg. — 20. Nov., Bachstelzen, L. W. A.

Andere Beobachtungen im Winter 1920/21. 5. Dez., drei Bussarde über dem Falkenberg; große Schar Bergfinken bei Trettnig; Zeisige an der Glan; elf Rebhühner bei der Blindenanstalt. — 16. Dez., zwei Eisvögel an der Glan; überwinternde Mäusebussarde, Turmfalken und Rotkelchen. — 12. Jänner 1921, ein starker Wanderfalk schlägt eine Krähe, wird dann im Sperbereisen an der Krähe gefangen. — 30. Jänner, schon singen, frühlingsahnend, leise, trotz 6° Kälte, Amseln, Kohl- und Tannenmeisen, und an der Wölfnitz eine Bachamsel. 5. Febr., erster Finkenschlag. — An den Ahornbäumen sind große Scharen von Bergfinken zu beobachten, welche Ende Februar hastig abziehen; an gleicher Stelle sind, bis Ende März, 50 bis 60 Stück Gimpel zu beobachten, die drei Jahre ausgeblieben waren.

Frühjahrszug 1921: 9. Febr., schon zwei Singdrosseln an aperer Stelle. — 13. Febr., erster Star. — 16. Febr., bereits größere Schar von Staren singend bei den Nistkästen. — 30. Febr., Misteldrossel singend, bei 7° Kälte, am Schleppekogel; Ringeltauben am Falkenberg; Habicht bei Winklern auf Fichtenast. — März: 6., Feldlerche; an der Glan drei Möven. — 7., Rotkehlchen. — 8., Grünling. — 11., Hausrotschwänzchen. — 15., Weidenlaubsänger. — 25., Girlitz. — 26., Schwarzblättchen. — 27., erste Rauchschwalbe bei Moosburg. — 31., Wiedehopf. — April: 1., Gartenrotschwänzchen. — 10., erster Kuckucksruf; Steinschmätzer. — 11., Wendehals. — Der 16., 17. und 18. April wirkte mit Wettersturz und

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

30 *cm* Neuschnee teilweise vernichtend auf die Zugvögel: Schwalben, Grünlinge, Girlitze gehen ein, Scharen von Feldlerchen und von Ringeltauben irren herum, vergebens schneefreie Stellen suchend, Waldvögel, Sing- und Misteldrosseln, Bachstelzen, Rotkehlchen, auch Trauerfliegenschnäpper und Ringamseln kommen in den Park der L. W. A., die ersten Finkenbruten gehen ein; die Mehrzahl der Stare — bis auf die Paare, die schon Junge haben, — verlassen die Nistkästen, ziehen ab und kommen erst nach dem Verschwinden des Schnees wieder, werfen die alten Eier heraus und beginnen eine neue Brut. — 18., mehrere Wasserrallen an der Glan. — 20., Wanderfalke. — 24., Lerchenfalke und Baumpieper, zahlreiche gurrende Ringeltauben, eine ins Moor einfallende Waldschnepfe am Falkenberg. — 25., größerer Zug von Rauchschwalben; bisher waren solche nur vereinzelt zu beobachten. — 26., Zaungrasmücke. — 28., großer Stadtschwalbenzug. — 29., Mauersegler. — Mai: 1., braunkehliger Wiesenschmälzer. — 5., sechs Mandelkrähen bei Krastowitz. — 6., grauer Fliegenschnäpper. — 8., bei Moosburg drei Kiebitze auf Sumpfwiese Nahrung suchend; in der Nähe jodelt der erste Pirol auf einer alten Eiche. — 12., Gartenlaubsänger.

Andere Beobachtungen im Sommer 1921: Im Anstaltspark brüteten heuer zum erstenmale mehrere Stieglitzpärchen. Seitdem man in den Anstaltsgärten Nistkästchen anbringt und dem Raubzeug Augenmerk zuwendet — im Jahre 1921 wurden im Anstaltsbereiche 7 Sperber, 5 Elstern und mehrere wildernde Katzen erlegt —, ist die Zunahme der Singvögel eine bedeutende. — Am 26. Juni wurden am Falkenberge vier, am 14. Juli sechs junge Sperber vom Horste ausgehoben, am 26. Juli am Schleppekogel zwei Wespenbussarde im Horst beringt.

Herbstzug 1921: Juli: 21., Abzug der Mauersegler. — Sept.: 8. bis 12., große Rauchschwalbenzüge. Am 12. überfallen zwei Lerchenfalken einen solchen, hoch über den L. W. A. ziehenden Schwalbenzug und schlagen nach kurzer Jagd je eine Schwalbe. — 18., ein Steinschmätzerzug läßt sich auf den Feldern bei der Glan nieder. — 29., noch ein Schwalbenzug. — Oktober: 4., letzter Schwalbenzug; im Park noch ein Kuckuck. — 8., Stare sammeln sich in großen Flügen zum baldigen Abzuge. — 9., über den Falkenberg ziehende Heidelerchen und ein Flug von

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

50 bis 60 Wildtauben. — 12., Abzug der Stare. — 15., ein Eisvogel bei der Glan. — 16., in den Anstaltsgärten hört man vielfach das „Zilp-zalp" durchziehender Weidenlaubsänger; an der Glan Schwarm von 60 bis 80 Bachstelzen. — 17., 50 bis 60 Saatkrähen streichen westwärts über die Stadt. — 19., einzelne Ringeltauben bei Obergoritschitzen. — 20., zwei Alpenflüevögel bei der Glan; ein Sperber stößt in einen gemischten Vogelschwarm, dessen Glieder — Edelfinken, Feldsperlinge, Goldammern, Grünlinge, Stieglitze und Heckenbraunellen — aufgeregt in die Höhe stieben. Die wenig besuchten, abgelegenen, mit Weiden, Erlen und allerhand Gesträuch bestandenen Glangründe hinter der Blindenanstalt bieten den durchziehenden Vögeln willkommene Rastplätze und dadurch dem Zugbeobachter reiche Gelegenheit. — 22., im seichten Glanflusse steht eine Schnepfe auf. — 24., im Gemüsegarten der L. W. A. ein Schwarm von 40 bis 50 Heckenbraunellen und einige Girlitze. — 25., nachmittags, aus dem Kapuzinergarten über dem Heuplatze streicht ein Haselhuhn und verschwindet hinter dem Pfarrplatz, wohl eine seltene Beobachtung inmitten der Stadt. — 30., 30 bis 40 Kolkraben ziehen von Südwest nach Nordost und kreisen kurze Zeit über dem nördlichen Stadtteile. — November: 8., zwei- bis dreihundert Kolkraben ziehen in langen Reihen von Südwest nach Nordost; bemerkenswert ist bei diesen Raben jedesmal die strenge Flugrichtung Südwest—Nordost, während die großen Saatkrähenschwärme, welche man fast jeden Tag beobachten kann, wieder die strenge Richtung Ost—West und umgekehrt einhalten. (8., Schneefall; im Garten noch drei Girlitze.)

Beringungen. Im Jahre 1920 und 1921 wurden vom Beobachter 2 Wespenbussarde, 9 Sperber, 1 Waldkauz, 2 Turmfalken, 1 Wasserralle, 2 Stare, 1 Steinschmätzer, 1 Gimpel, 1 Zeisig und 1 Kohlmeise, zusammen 21 Vögel, beringt. Rückgemeldet wurde vom ornithol. Institut Salzburg (Ed. P. Tratz) ein Sperber. Dieser wurde am 12. Juli 1920 am Schleppekogel bei Klagenfurt nebst zwei anderen Jungen im Horst beringt und Ende Juni 1921 bei Waidhofen an der Ybbs in Niederösterreich erbeutet, ein Beweis, wie weit Jungsperber von ihrer Nistheimat wegziehen.

Klagenfurt, am 8. November 1921.

Egydius Santner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 111_31

Autor(en)/Author(s): Santner Egydius

Artikel/Article: Vogelzugbeobachtungen aus Klagenfurt und Umgebung 38-40